

Medienmitteilung

Sitten, 11. Juli 2025

Kantonale Umsetzung des Veloweggesetzes – Zwischenbilanz: Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht – doch der Weg ist noch lang

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) und PRO VELO Schweiz (PVCH) haben heute eine Standortbestimmung zur Umsetzung des **Veloweggesetzes (VWG)** veröffentlicht. Diese Berichte bestätigen, dass das Bundesgesetz erste Früchte trägt – insbesondere im Kanton Wallis, wo die Planungen voranschreiten. Als Schlusslicht beim Velomodalanteil scheint das Wallis endlich den richtigen Kurs einzuschlagen.

Ein klarer rechtlicher Rahmen auf Bundes- und Kantonsebene

2018 haben alle Kantone und **74% der Stimmberechtigten** den Gegenvorschlag zur Velo-Initiative angenommen. Auf dieser Grundlage **trat das VWG vor zweieinhalb Jahren in Kraft**. Es verpflichtet die Kantone, **bis Ende 2027** sichere und attraktive Velonetze zu planen. Der heute veröffentlichte Bericht zeigt, dass sich **der Kanton Wallis auf diesen Weg gemacht hat**.

Ursprünglich von PRO VELO initiiert, trägt dieses Bundesgesetz dazu bei, Fortschritte zu erzielen – auch im Wallis. Der Kanton gehört zu den ersten, die eine gesetzliche Grundlage für den Alltags-Fuss- und Veloverkehr geschaffen haben. « Wir freuen uns, durch unsere kantonale Initiative zur Entstehung dieses Gesetzes beigetragen zu haben, das dem Wallis eine Vorreiterrolle bei den gesetzlichen Grundlagen für den Alltagsveloverkehr verleiht », erklärt Alexandre Bagnoud, Präsident von PRO VELO Valais/Wallis.

Die Vision steht – doch die Umsetzung lässt sich warten

Neben dem Bundesgesetz bieten auch das kantonale Gesetz über den öffentlichen Verkehr und den Alltagslangsamverkehr sowie die Strategie Langsamverkehr 2040 einen soliden Rahmen. Nun liegt es an den Behörden, diese auch konkret umzusetzen. « Das Bundesgesetz schreibt vor, dass die Velonetze bis spätestens Ende 2042 tatsächlich realisiert werden müssen. Der Kanton Wallis hat jedoch eine gewisse Erfahrung mit Strategien, denen es an konkreter Umsetzung mangelt – die Autobahn im Oberwallis, deren erste Planung aus dem Jahr 1960 stammt, ist dafür ein bezeichnendes Beispiel. Entscheidend sind letztlich nicht Pläne und Papiere, sondern das, was effektiv gebaut wird », betont Philippe Jansen, technischer Leiter und Sekretär des Vereins.

PRO VELO Valais/Wallis nutzt die Gelegenheit, den neuen Leiter der Dienststelle für Mobilität, Herrn Sylvain Dumoulin, willkommen zu heissen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und seinen Teams. PRO VELO erinnert auch an die wichtige Rolle der Gemeinden und lädt sie ein, das Velo als legitimes Verkehrsmittel zu betrachten und eigene **Velostrategien** zu entwickeln, um ein feinmaschiges Netz sicherzustellen. Der Verein empfiehlt den Gemeinden, **geeignete Abstellmöglichkeiten** einzuplanen und ihr kommunales Bau- und Zonenreglement (**BZR**) so anzupassen, dass sichere Abstellplätze für Velos auch zu Hause gewährleistet sind.

Link zum Rapport:

https://www.astra.admin.ch/dam/astra/de/dokumente/langsamverkehr/umfrage-veloweggesetz-bericht.pdf.download.pdf/Umfrage_Veloweggesetz_Bericht.pdf

Kontakt: Philippe Jansen, Sekretär PRO VELO Wallis – 079 952 02 19